

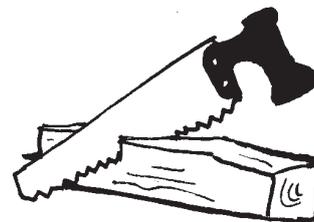
Märchen fertig erzählen

Aufsatzart Erzählung

Thema Märchen

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____



Erzähle das folgende Märchen fertig.

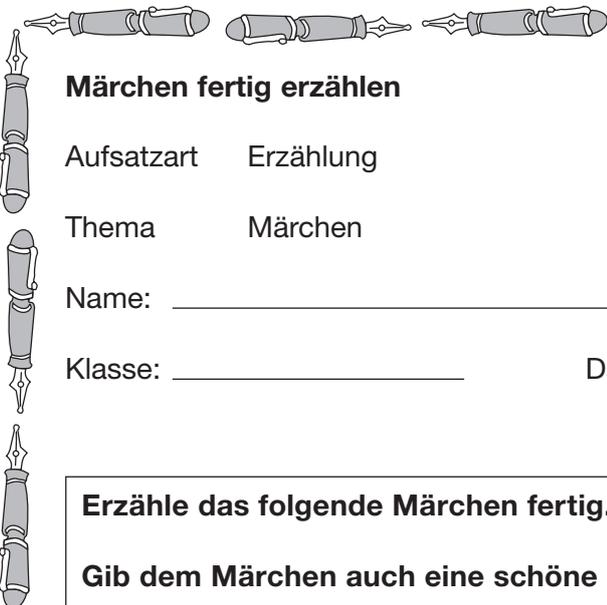
Gib dem Märchen auch eine schöne Überschrift.

Es war einmal ein Schreinergeselle, ein freundlicher, fleißiger und geschickter Mann. Er hatte bei einem Schreinermeister lange und treu erst gelernt und dann gearbeitet und hatte nie Anlass zur Klage gegeben. Nach vielen Jahren nahm der Geselle Abschied von seinem Meister, denn er hatte genug gelernt und in den Jahren eine gute Summe erspart. Jetzt beschloss er, nach Hause zurückzukehren und dort Arbeit als Schreiner zu suchen. „Thomas, es tut mir weh, dass du gehst“, sagte der alte Meister traurig, „du warst mein bester Geselle. Aber irgendwann willst du natürlich nach Hause und deine Eltern und Geschwister wiedersehen. Du hast meinen Segen, nun geh! Aber du hast einen langen und gefährlichen Weg bis nach Hause. Deshalb schenke ich dir zum Abschied eine Säge. Die Säge sieht alt und krumm aus, sie ist aber eine Zaubersäge. Immer wenn du in Gefahr kommst, musst du rufen: Schräge Säge, säg! Die Säge kann zwar niemanden verletzen, aber dich dennoch beschützen.“ Nach einem langen tränenreichen Abschied machte sich der Geselle auf den Weg Richtung Heimat. Bald kam er in ein finsternes Waldgebirge. Nebel breiteten sich über dem düsteren Weg aus und es dämmerte. Nirgends war ein Licht zu sehen.



Denke an die Regeln einer guten Erzählung.

- Erinnere dich an die Spannungskurve.
- Achte darauf, dass deine Erzählung nur einen Höhepunkt hat.
- Die Erzählzeit ist die Erzählvergangenheit (Präteritum).
- Verwende verschiedene ausdrucksvolle Tuwörter (Verben) und Wie-Wörter (Adjektive).
- Lass die handelnden Personen in wörtlicher Rede sprechen.
- Verwende spannende Satzanfänge und Spannungswörter.
- Erzähle in der typischen Märchensprache.
- Achte auf die Regeln des Märchens, auf Zauber, Wunderbares und ein glückliches Ende.



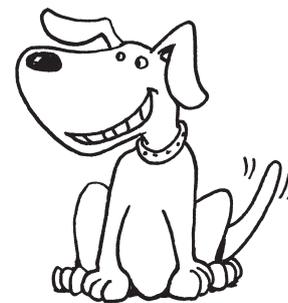
Märchen fertig erzählen

Aufsatzart Erzählung

Thema Märchen

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____



Erzähle das folgende Märchen fertig.

Gib dem Märchen auch eine schöne Überschrift.

Es war einmal ein alter Bauer, der hatte drei Söhne. Jannick, der älteste, war ruhig und träge. Kevin, der zweite, war fleißig, aber nicht besonders klug. Von allen dreien aber war ihm der jüngste, Torben, am liebsten. Er war lebhaft, tüchtig und aufgeweckt. Als der Alte ans Sterben kam, rief er die drei zu sich und sagte: „Jannick, du bist so langsam, du bekommst mein Vieh, das kannst du hüten. Kevin, du bist fleißig, du bekommst die Felder, du wirst sie fleißig bestellen. Torben, du bist tüchtig, dir muss ich keine Güter vermachen, damit du dich durchs Leben schlagen kannst, du schaffst es auch so. Deshalb vererbe ich dir keine Güter, sondern nur Rollo, meinen treuen Hund. Achte aber immer auf Rollo, er ist der klügste Hund der Welt, er versteht jedes Wort und manchmal glaube ich gar, er könnte sogar sprechen, wenn er nur wollte. Zuweilen scheint mir sogar, Rollo könnte in die Zukunft sehen. Der Hund kann dich reich und glücklich machen.“ Dann starb er.

Die beiden älteren Brüder nahmen ihr Erbe und verspotteten den Jüngsten, der jetzt nichts mehr hatte als den Hund. Sie gaben ihm noch ein wenig Geld und verlangten, dass er mit Rollo den Hof verlasse. So zog er schweren Herzens in die Welt hinaus, während der Hund fröhlich bellend vor ihm herlief.



Denke an die Regeln einer guten Erzählung.

- Erwähne dich an die Spannungskurve.
- Achte darauf, dass deine Erzählung nur einen Höhepunkt hat.
- Die Erzählzeit ist die Erzählvergangenheit (Präteritum).
- Verwende verschiedene ausdrucksvolle Tuwörter (Verben) und Wie-Wörter (Adjektive).
- Lass die handelnden Personen in wörtlicher Rede sprechen.
- Verwende spannende Satzanfänge und Spannungswörter.
- Erzähle in der typischen Märchensprache.
- Achte auf die Regeln des Märchens, auf Zauber, Wunderbares und ein glückliches Ende.